



Museumskommission MuttENZ

Karl-Jauslin-Museum
Jakob-Eglin-Bibliothek
Heimatkundliche Ortssammlung

MuttENZ, den 18. Juli 1974

An die Zunft zu Safran
z.H. Herrn J.M. Galliker

L u z e r n

Sehr geehrter Herr Galliker,

Sie haben uns am 26. Juni a.c.

in zuvorkommender Weise

14 Kohlenzeichnungen vom MuttENZer Maler Karl Jauslin

(Format ca. 200 x 150 cm) für unser Museum zukommen lassen.

Die Museumskommission MuttENZ dankt der Zunft zu Safran

hiemit bestens für die wertvolle Leihgabe. Wir werden die

Bilder als Dauerdepositum Ihrerseits im Jauslinmuseum

aufbewahren und abwechselungsweise einzelne zur Ausstellung

bringen. Immer wieder bewundert man beim Beschauen der Bilder

Jauslins die gewaltige Arbeit und Fantasie des Zeichners,

weniger vielleicht die Themenwahl, die der heutigen Auffassung

eher weniger entspricht.

Unsere Sammlung hat mit den Bildern eine wertvolle Erweiterung

erfahren: nochmals also besten Dank für Ihr Entgegenkommen!

Namens der Museumskommission MuttENZ:

Entschuldigen Sie bitte, dass dieses Dankschreiben etwas
verspätet Sie erreicht: krankheitshalber war mir eine frühere
Absendung nicht möglich.



Kauffmannweg 12
Telephon 041/22 89 23
Internat. Möbeltransporte
Camionnage, Spedition
Verzollung, Verpackung
Lagerung
Kleintransporte



K. Jauslin

Vier Bilder 20x150

ohne Rahmen.

Safran-Zunft,

[Signature]

19.11.73

Transport nach MuttENZ

14 Kohlenzeichnungen Karl Jauslin- Zunft zu Safran

Sehr geehrter Herr Kist,

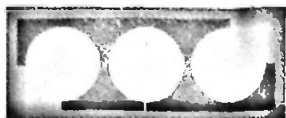
ich möchte Ihnen mitteilen, dass mein Transportwagen am

26. Juni 74 - etwas später als 10.00 h, jedoch
noch im Laufe des Vormittags, in MuttENZ ein-
treffen wird.

Ich bitte um Kenntnisnahme und grüsse Sie freundlich und

mit vorzüglicher Hochachtung

[Signature]



THÖNI LOTHAR LUZERN

Kauffmannweg 12

Telephon 041/228923

Internat. Möbeltransporte

Camionnage, Spedition

Verzollung, Verpackung

Lagerung

Kleintransporte

Museumskommission MuttENZ
zu. Hd. Herrn H. K i s t
Wiesengrund 3

4232 M u t t e n z

Luzern, den 20. Juni 1974 / F



Transport nach MuttENZ

14 Kohlenzeichnungen Karl Jauslin- Zunft zu Safran

Sehr geehrter Herr Kist,

ich möchte Ihnen mitteilen, dass mein Transportwagen am

26. Juni 74 - etwas später als 10.00 h, jedoch
noch im Laufe des Vormittags, in MuttENZ ein-
treffen wird.

Ich bitte um Kenntnissnahme und grüsse Sie freundlich und

mit vorzüglicher Hochachtung

V e r z e i c h n i s

der Kohlenzeichnungen aus dem Depositum der Zunft zu Safrah Luzern

4 Bilder gerollt :

- | | | |
|-----------|----------------------|-----------|
| 1. 1870 | Deutsch-franz. Krieg | M5 |
| 2. 1870 | " " | M2 |
| 3. | | gem. 1902 |
| 4. 1798 ? | | M4 |

mit Rahmen :

5. Kampf in der Bresche von Murten 1476 (1903)
6. Schl. bei Murten eidg. Vorgut am Grünhag
7. Schlacht bei Hastings 1066 (König Harald)
8. Belagerung von Solothurn 1318
9. ? Tod Karls des Kühnen b. Nancy 1477
10. Kampf bei Murten (ohne Rahmen)
11. Abgewiesener Angriff d. burgund. Reiterei b. Grandson 1476
12. Rückzug der Schweizer bei Marignan o
13. Gefangennahme einer sächs. Infanteriebrigade bei Jena 1806
14. Angriff der Preussen auf die Oesterreicher b. Hohenfriedberg 1745
15. Siebenjähriger Krieg II
16. ?????



ZUNFT ZU SAFRAN
LUZERN

Zunftarchivar

Museumskommission MuttENZ
z.H. Herrn H. Kist
Wiesengrund 3

4132 M u t t e n z

6006 Luzern, 18. Juni 1974
Lützelmattestrasse 4 G/df

Betrifft Dauerdepositum von 14 Kohlenzeichnungen Karl Jauslin im Querformat von 200x150 cm, signiert und datiert zwischen 1901 und 1906.

Sehr geehrter Herr Kist,

Namens und im Auftrage des Zunftrates zu Safran Luzern danke ich Ihnen und der Museumskommission für Ihre Bereitschaft, die obigen Bilder als Dauerdepositum unserer Zunft in Ihre Karl Jauslin-Sammlung aufzunehmen, gemäss Ihrem Schreiben vom 24. April 1974 an Herrn Thomas Küng, alt Zunftarchivar zu Safran, Luzern. Wir sind überzeugt, dass diese lebendigen Bilder bei Ihnen sehr gut aufgehoben sein werden. Die wechselweise Ausstellung von je einem bis zwei der Bilder wird bestimmt auf Interesse stossen.

In der Zwischenzeit wurde der Transport nach MuttENZ organisiert. Der Transportwagen der Firma Lothar Thöni wird am Mittwoch, den 26. Juni 1974, ca. 10 Uhr vormittags in Ihrem Ortsmuseum eintreffen, d.h. im Breiteschulhaus an der Schulstrasse in MuttENZ. Gerne nehme ich an, dass Sie uns nach Empfang der Sendung einen Depotschein zustellen werden, der uns als Eigentumsausweis genügt.

In dieser Erwartung grüsse ich Sie freundlich und

mit vorzüglicher Hochachtung

ZUNFT ZU SAFRAN LUZERN
Der Zunftarchivar:

Joseph M. Galliker
Joseph M. Galliker

Kopien an:

- Zunftrat
- Lothar Thöni
- Thomas Küng

Aus dem Familienregister J a u s l i n

(Herausgeber: Werner Hug, Geneologe Muttentz, graph. Darstellung
Rudolf Jauslin, Werbeagentur Basel)

Bewilligung zum Einsitz (Niederlassung) in Muttentz für Hans Jacob Jauslin. Dem Stammvater der Muttentzer Jauslin. Das Gesuch zum Einsitz wurde über den Vogt von Münchenstein gestellt u. vom Kleinen Rat in Basel am 4. März 1657 gutgeheissen.

Mittwochs d. n. 4. Marty 1657. Schreiben von Münchenstein zu Gunsten Hans Jacob Jauslins von Diepflikhe, so umben (um den) Einsitz zu Muttentz in underthenigkeit angehalten, ist abgelesen Basel
Ist zum Einsitz gelassen (Protokoll d. kl. Rates Nr. 41, Staatsarchiv)

Taufe von Jacob Jauslin am 23. Jan. 1666. Eltern: Jacob Jauslin (hier nicht Hans Jacob geschrieben) u. Maria Tschudin. Taufpaten: Jacob Iselin Niclaus Hiber u. Jungfrau Margret Gysin, alle von Muttentz. l. Kirchenbuch Muttentz, Staatsarchiv Baselland)

Urbar des Klosters Schöntal von 1447 (Blatt 30, Staatsarchiv Bld.)

..... und stost an Hanns Jauslis matten".

Ehe von Abraham Jauslin, dem Stammvater des ganzen Jauslin-Geschlechtes mit Verena Speiser (Spyserin) am 5. Dez. 1556 in Sissach
(Eintragung aus dem ältesten Kirchenbuch von Sissach (Staatsarch. Bld.))

Ursprungsort des Geschlechtes Jauslin ist möglicherweise Onolswil (Ober- u. Niederdorf). Dort wird lt. Urkundenbuch der Landschaft Basel am 23. April 1422 in einem Streit zwischen der Stadt Basel u. den Junkern Ulrich u. Hans Günther von Eptingen als Zeuge genannt "Henslin Meyger genant Jänszlin von oberm Onoltswilr". Vermutlich ist er identisch mit dem am 27. Aug. des gleichen Jahres als Geschworener bei einem Blutgericht genannten "Hennselin Meyger genant Jauslin by 40 Jaren alt von Onoltzwilr". In einem Jahrzeitenbuch finden wir unter dem Jahre 1447 folgende Jauslin bezeugt: Niederdorf: Hanns Jauslin, Waldenburg: Hanns Jauslin, Oberdorf: Rudy Jauslin u. Henntzi Jausly. In einem Jahrzeitenbuch von Läuelfingen aus der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts ist ein "Hans Janslin" mit seiner Frau Agnes Steheli bezeugt. Im Urkundenbuch d. Landsch. Basel finden wir schliesslich am 16. Jan. 1486 einen "Henge Jausly" als Zeuge bei einem Hausverkauf in Waldenburg, am 26. Sept. 1491 einen "Heintze Jously" als Urteilsgeber bei einem Zinsverkauf in Onolswil u. am 6. Dez. 1491 einen "Hentze Jausli" als Zeuge bei einer Lehenschaft ebenfalls in Onolswil.

Leider beginnen die Kirchenbücher aus dieser Gegend (St. Peter) erst im Jahre 1660, und um diese Zeit finden wir dort keine Jauslin mehr erwähnt. Hingegen verheiratete sich am 5. Dez. 1556 in Sissach der in Diepflingen lebende Abraham Jauslin mit Verena Speiser u. er wurde zum Stammvater der heutigen Jauslin. Da die Kirchenbücher von Sissach bis in jene Zeit zurückreichen, haben wir hier auch genauere Angaben. So finden wir als Nachkomme des Abraham Jauslin einen Hans Jacob Jauslin, der sich mit Maria Tschudin von Muttentz verheiratete und 1657 in Muttentz eingebürgert wurde. Von ihm stammen alle Muttentzer Jauslin ab, die sich in der Folge sehr stark verbreitet haben. In Diepflingen selbst lebten immer nur wenige Familien und im Laufe der Zeit siedelten sie nach Thürnen über, wo sie auch heute noch Bürger sind. Von Thürner aus siedelte sich ein Heinrich Jauslin in Olsberg an, wo er 1771 eingebürgert wurde. Dieser Zweig starb jedoch bald wieder aus.

(Das Register enthält alle Jauslin-Familien bis Ende 1967 u. die dazu gehörenden Angaben über Geburt (Taufe), Ehe, Tod, Beruf und Herkunft so vollständig, wie sie in den zur Verfügung stehenden Quellen aufzeichnet sind).

Stammbaum der Familie von Kunstmaler Karl Jauslin

Johannes Jauslin geb. 20. Dez. 1817 Muttentz + 20. Jan. 1858 Muttentz
(Landjägerkorporal)
Sohn von Johannes u. Elisabeth Zürcher
oo mit Anna Maria Leupin, geb. 23. Aug. 1820 Muttentz, + 11. Juni 1911 Mutt.
Töchter von Bernhard u. Dorothea Meier
Kinder: Karl geb. 21. May 1842 Muttentz, + 12. Okt. 1904 (Kunstmaler)
Maria Emma " 22. Aug. 1843 " + 22. Sept. 1924
Carolina (genannt Lina) geb. 6. Apr. 1853 Waldenburg, + 16. Dez. 1948, Mu.
Anna Bertha geb. 3. Nov. 1855 Arlesheim, oo 4. Sept. 1884 Ludw. Mory

Johannes Jauslin geb. 9. Juni 1784 Muttentz, + 6. Nov. 1837 Muttentz
(Wannenmacher, genannt "Magglerhans")
ool 2. Dez. 1806 ~~Zürcher~~ Sohn d. Johannes u. Ursula Marti
mit Elisabeth Zürcher, geb. 1785, Vordemwald/AG, + 25. Dez. 1862, Mu.
Kinder: Anna Maria geb. 25. Jan. 1807 Zofingen
Anna Maria Magdalena geb. 22. Juni 1808 Muttentz, + 22. Aug. 1875
Anna Maria Elisabeth " 24. März 1810 " + ?
Johannes geb. 20. Dez. 1817 Muttentz, + 20. Jan. 1858
oo 17. Mai 1841 Anna Maria Leupin
Anna Katharina geb. 3. Apr. 1820 Muttentz
Johann Jakob " 4. Febr. 1823 Muttentz
Susanna " 6. Febr. 1827 " + 15. Dez. 1886
oo m. 2. März 1851 m. Rudolf Fischer

Johannes Jauslin geb. 28. Okt. 1753 Muttentz, + 26. Aug. 1887 Muttentz
(Posamentier) Seiler
Sohn des ~~Johannes~~ Hans Jakob u. Barbara ~~Suter~~
Tochter v. Joh. u. Barbara Suter, ool. März 1779 M.
geb. Mai 1757 Thurnen + 4. März Munzach
Kinder: Hans Jakob 28. Jan. 1780 Muttentz, + 1. Juni 1839
oo 7. Juni 1819 m. Anna Maria Löhner
Anna Maria geb. 30. Dez. 1782, + 17. Juni 1783
Johannes " 9. Juni 1784, Muttentz, + 6. Nov. 1837
oo 12. Dez. 1806 Elisabeth Zürcher
Abraham geb. 5. Aug. 1887, Muttentz, + 29. März 1829
oo 7. März 1815 Ursula Heinrich

Hans Jakob Jauslin geb. 19. Juli 1723 Muttentz + 11. Apr. 1785
Maurer in Rickenbach an Kessel
oo 12. Jan. 1750 m. Barbara Seiler, Tochter v. Joh. u. Elisabeth Hockler
geb. 3. Febr. 1728 Muttentz
Kinder: Hans Jakob geb. 9. Apr. 1752 Muttentz + 3. Okt. 1828
oo 6. Juni 1774 Anna Maria Pfau
Johannes geb. 28. Okt. 1753 + 28. Aug. 1787
oo 1. März 1779 Ursula Marti
Elisabeth geb. 4. Apr. 1756 Muttentz + 13. Okt. 1861
Friedrich " 2. Sept. 1764 " oo 26. Nov. 1792 Elisabeth Tsin
Daniel " 21. März 1766 " + 23. März 1766

Jakob Jauslin geb. 23. Juli 1695 Muttentz + 18. März 1758 Mutt.
oo 8. Juni 1722 Muttentz m. (Maurer)
Sabina Maurer geb. 10. Sept. 1699 + 3. März 1730 Tochter v. Anna Vogt
Kinder: Hans Jakob geb. 19. Juli 1723 Muttentz + 11. Apr. 1795
oo 12. Jan. 1750 Barbara Seiler
Johannes geb. 15. Apr. 1725 Muttentz + 1. März 1798
oo - Margarete Seiler
Anna Margarete geb. 22. Dez. 1726
Sabina geb. 22. Jan. 1730
ool Ursula Pfau 12. Juli 1730, geb. 1687, + 29. Apr. 62

Jacob Jauslin

A u s d e r F a m i l i e n - C h r o n i k

Vater: Johannes Jauslin, von Muttentz, geb. 1817, beruflich zuerst Steinbrecher in Muttentz, um 1844 Landjäger u. Aufseher in der Strafanstalt Liestal, dann versetzt nach Sissach, als Grenzbjäger nach dem Rothaus, nach Allschwil, 1851 als Korporal nach Waldenburg, 1855 nach Arlesheim. Gest. Januar 1858, beerdigt in Muttentz.

Mutter: Maria Jauslin, geb. Leupin, von Muttentz geb. 1820, eine mit viel Arbeit belastete Frau u. fürsorgliche Mutter. Gest. 1911 (91 Jahre).

Sohn : Karl, geb. 21. Mai 1842 in Muttentz (Gempengasse) vielfacher Wechsel des Schulortes. Nach dem Tode des Vaters 1858 zuerst Maurerhandlanger in Basel mit 2x2-stündigem Tagesmarsch, dann Arbeiter in der Aliothschen Fabrik in Dornach. Nach 2 Jahren Lehrling bei Dekorationsmaler Thommen in Basel. Wohnort wieder in Muttentz (Oberdorf). 2 Jahre bei Flachmaler Nebel in Basel. 1870 bei Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Zeichner u. Compositeur von Schlachtenbildern nach Stuttgart. Besuch der Königlichen Kunstakademie in der freien Zeit : 4 Jahre, dann 2½ Jahre in Wien. 1876 Rückkehr in die Schweiz (Murtenschlachtfeier). Zuerst arbeitsreiche Jahre mit wenig Verdienst u. Befriedigung. 1886 Erwerb eines Hauses am Wartenberg. Erleidet am 25. Sept. 1904 anlässlich der Einweihung des Bauernkriegsdenkmals in Liestal einen Schlaganfall. Gest. am 12. Okt. 1904.

Schwwestern :

Maria Emma ; 1843 - 1924, Helferin ihres Bruders in seinen Lehrjahren als Fabrikarbeiterin.

Karolina / Lina ; 1853 - 1948 (95 Jahre), die treue Hüterin des Nachlasses ihres Bruders.

Berta: 1855 - 1893, verheiratet 1884 u. ausgewandert nach den U.S.A. (Frau Mory-Jauslin 7. 1896 kehrt Vater Mory mit den beiden Töchtern zurück.

Geschichte der Baslerbieter Geschlechter

Von Werner Hug, Genealoge

Als drei Muttener Jauslin-Brüder 1782 unerlaubt fischen gingen...

«Ich zeichnete ferner die Hochzeit der Prinzessin Wera, allwo ich militärische Ehren erhielt und mich goldbetresste und rothbefrackte Diener abholten ins Königliche Schloss. Das Militär präsentierte, als ich herinschritt, und da dachte ich: wenn die wüssten, dass ich nur ein armer Schweizer sei, sie würden es bleiben lassen, aber ich trug Wadenklopfer, weisses Gilet, weisse Halsbinde, glänzende Angströhre, und war geschniegelt, gebügelt und gekräuselt und mit weissen Glacehandschuhen angethan. Den Rock und die Hosen gemiethet von einem Juden, die Uhr geborgt, ein paar Kreuzer in der Tasche, es war köstlich: der Jauslin von Muttentz.»

Aus Hunger strafbar geworden?

Dieses selbst erzählte Erlebnis aus der Stuttgarter Zeit des Kunstmalers Karl Jauslin (1842—1904) hat, was die Armut anbetrifft, auch für die meisten andern damaligen Jauslin-Familien in Muttentz Gültigkeit gehabt. Ihre Vorfahren waren zum grössten Teil arme Bauern, Maurer, und Korbmacher — auch ein Schneider befand sich schon früh darunter — und hatten grosse Familien zu ernähren. Die Armut dürfte wohl auch der Grund dafür gewesen sein, dass einige von ihnen «ein wenig» mit dem Gesetz in Konflikt kamen. So berichtet zum Beispiel der Landvogt von Münchenstein im Oktober 1782 von den drei Brüdern Hans Jakob, Johannes und Friedrich Jauslin, sie hätten unerlaubterweise in der Birs gefischt und zwar mit einem grossen Schleifgarn, welches Friedrich Jauslin dem Beständer der Obrigkeitlichen Fischwaid, Herrn Pfannen-schmid, gestohlen habe. Ausserdem seien die drei Brü-

Das Basler Lehensgebiet

Bis zum Revolutionsjahr 1798 war die Landschaft Basel in die 7 Aemter Farnsburg, Waldenburg, Homburg, Liestal, Münchenstein, Riehen und Kleinhüningen eingeteilt. Ein Teil des Gebietes des heutigen Bezirks Arlesheim zählte noch nicht dazu, sondern gehörte zu den Bischöflichen Aemtern Birseck und Pfeffingen. Diese 7 Aemter oder Vogteien wurden von Basler Ober- oder Landvögten verwaltet. Eine Ausnahme bildete Liestal, dort war dem Amtsvorsteher nicht der Landvogt, sondern der Schultheiss. Die Amtszeit der Landvögte betrug 8 Jahre, mit Ausnahme von Riehen und Kleinhüningen, wo es sich um eine Lebensstellung handelte.

Die Stadt Basel gelangte nur nach und nach durch Kauf in den Besitz ihres späteren Territoriums. Ausgerechnet die am weitesten von Basel entfernt gelegenen Aemter Homburg, Waldenburg und Liestal gingen zuerst, nämlich schon anno 1400 in den Besitz der Stadt über. 1461 folgte der wichtige Kauf von Farnsburg, 1515 Münchenstein, 1522 Riehen und schliesslich 1640 Kleinhüningen. Dazwischen erfolgte immer wieder der Kauf einzelner Dörfer und Gebiete, die dann schon bestehenden Vogteien einverleibt wurden. Der Grössenunterschied zwischen den einzelnen Aemtern — Farnsburg zählte 28 Gemeinden, Kleinhüningen eine einzige — zeigt vielleicht am deutlichsten, dass es sich nicht einfach um ein schon immer zusammengehörendes Gebiet handelte, sondern dass es ein Prozess von über 200 Jahren war, bis die Grenzen der 7 Aemter, die das Untertanengebiet von Basel ausmachten, feststanden.

der gesehen worden, wie sie auf Herrn Obrist Merians Birsfeld Nussbäume geschwungen hätten. Friedrich Jauslin als der Hauptschuldige sei schon zwei Tage und Nächte auf dem Schloss Münchenstein eingesperrt, habe aber noch nichts bekennen wollen.

Hart bestraft — und dann begnadigt

Vom kleinen Rat in Basel, der den Bericht des Landvogts erhielt, wurde daraufhin beschlossen, dass alle drei Brüder nach Basel gebracht und dort von den Herren Sieben (der Untersuchungskommission) verhört werden sollen. Ein weiteres Schreiben von Münchenstein berichtete ferner, dass bei Frid (Friedrich) Jauslin anlässlich dessen Visitation ein «bey den catholischen zu tragen übliches Amulett, und ein abergläubisches Recept das Blut zu stillen» gefunden worden sei. In

Basel gestanden die drei schliesslich ihre Taten ein und am 30. Oktober 1782 wurde das Urteil über sie gefällt. Es lautete: Schellenwerk bis zur Begnadigung und Ersatz für den angerichteten Schaden. Anfangs des darauffolgenden Jahres ersuchte ihr Vater, der übelhörige Maurer Hans Jakob Jauslin, um Begnadigung seiner Söhne. Diesem Gesuch wurde noch im Januar entsprochen. Die drei Brüder durften wieder nach Hause, allerdings mit der ausdrücklichen Androhung, ihrer gnädigen Herren höchste Ungnade auf sich zu ziehen, wenn sie sich fortan nicht unklagbar aufführten.

Alle haben den gleichen Stammvater

Ein heute bekannter Jauslin, Ständerat Werner Jauslin, ist ein Nachkomme jener Familie; er stammt vom ersten der drei Brüder, Hans-Jakob, ab, der Steinhauer von Beruf war.

Ein anderer Nachkomme, und zwar ein Ur-Enkel des mittleren Bruders Johannes, war der eingangs zitierte Kunstmaler Karl Jauslin. Uebrigens brachte das Geschlecht der Jauslin noch einen zweiten bedeutenden Kunstmaler hervor: Johannes Jauslin, geb. 1909 in Basel und verstorben 1958 in Zürich. Wenn man nun annehmen möchte, die beiden seien doch sicher miteinander verwandt gewesen, so ist dem nicht so. Sie waren nur gerade so weit miteinander verwandt, wie der Muttentzer Jauslin im äussersten Fall mit dem andern verwandt ist: indem nämlich die Linie eines jeden zurückführt auf den Stammvater von allen, Hans Jacob Jauslin.

Im 17. Jahrhundert nach Muttentz

Hans Jacob Jauslin stammte aus einer kinderreichen Familie in Diepflingen, wo seine Vorfahren schon lange Zeit lebten. Seine Linie lässt sich anhand der Kirchenbücher von Sissach noch bis zu seinem Urgrossvater Abraham Jauslin einwandfrei zurückverfolgen, der sich am 5. Dezember 1556 in der Kirche zu Sissach mit Verena Speiser verheiratete. Ein Bruder von Hans Jacob Jauslin, Heinrich Jauslin, ist der Stammvater der heute in Thürnen Heimatberechtigten Jauslin-Familien. In Diepflingen selbst starb das Geschlecht wieder aus, ebenso wie in Liestal, Langenbruck und Olsberg, wo der Name früher ebenfalls vertreten war. Am 2. Dezember 1656 verheiratete sich Hans Jacob Jauslin mit der Muttentzerin Maria-Tschudin. Wie lange er sich vorher schon in Muttentz aufgehalten hat, geht nirgends hervor, doch dürfte er sicher schon einige Jahre ansässig gewesen sein. Offensichtlich beabsichtigte er auch zu bleiben, denn er bewarb

sich um den Einsitz zu Muttentz, der ihm am 4. März 1657 durch Beschluss des kleinen Rats in Basel gewährt wurde.

Kindersegen in der 4. Generation

Mit diesem Rats-Beschluss war der erste Jauslin Muttentzer geworden. Hans Jacob Jauslin hatte drei Söhne und drei Töchter. Alle Söhne und zwei Töchter verheirateten sich, die dritte Tochter starb im Alter von 24 Jahren. Bei der grossen Kindersterblichkeit von damals ist das alles andere als selbstverständlich. Auch hatten alle drei Söhne Nachkommen. Zwar waren ihre Familien noch nicht gross, aber es waren fast alles Knaben und zudem war auch hier die Kindersterblich-

keit äusserst klein, wenigstens was die Knaben betraf. Sie konnten alle auch wieder Familien gründen, und mit dieser vierten Generation begannen dann die grossen, sehr kinderreichen Familien.

Revolutionäre

Ein grausiges Schauspiel gab es 1653: anlässlich der Bauernunruhen wurden zwei der Rädelsführer (so würde man heute sagen) von den Städtlern geschnappt und hingerichtet. Es handelte sich dabei um zwei Gysins, Hans aus Liestal und Ull aus Läuferlingen. Mehr über dieses Geschlecht, das sich bis zur denkwürdigen Schlacht St. Jakob an der Birs 1444 zurückverfolgen lässt, erfahren Sie in unserer 10. Folge der Baselpieler Geschlechter in der nächsten Woche.

«Jauslin» war ein Dorfname

Die ältesten Dokumente über den Namen Jauslin finden wir in der Gegend von Ober- und Niederdorf, im ehemaligen Onolzwil. Dort wird sowohl in alten weltlichen Urkunden als auch im erhalten gebliebenen Jahrbuch aus dem 15. Jahrhundert der Name in den Schreibweisen Jausly, Jously, Janslin, Jausli, Jänszlin und Jauslin mehrfach erwähnt.

Die zwei ältesten und zugleich auch die interessantesten Dokumente darüber stammen vom 23. April und vom 27. August des Jahres 1422. Im ersten Fall wurde wegen einer Streitsache zwischen der Stadt Basel und dem Junkern Ulrich und Hans Günther von Eptingen als Zeuge ein «Henslin Meyger genant Jänszlin von obern Onoltzwil» genannt und im zweiten Fall ist als Zeuge bei einem Blutgericht erwähnt: «Hennselin Meyger genant Jauslin by vierzig Jaren alt von Onoltzwiler».

Mit diesen beiden Eintragungen aus dem Jahr 1422 wird uns die Entstehung des Namens klar. Er entstand, wie noch viele andere Namen, aus einem Uebernamen, einem sogenannten Dorfnamen. Aus irgend einem Grund erhielt dieser Henselin Meyger den Dorfnamen Jauslin, vielleicht sagte man auch seinem Vater schon so, und dieser Dorfname übertrug sich auf seine Nachkommen, die man schliesslich nur noch unter dem Namen Jauslin kannte, bis auf den heutigen Tag.

Ein Eimer Wasser: Protest eines armen Landschäfflers?

«In gehorsamster Befolgung Euer Gnaden Erkenntnuss vom 2. hujur haben meine Gnädigen und Hoch zu Ehrend Herren Sieben den wegen Unfugen bey letztem Brand zu Pratteln auf dem Spahlenthurm verhafteten Heinrich Jauslin von Muttentz besprochen wie folgt.» So beginnt das Protokoll eines Verhörs über die «Un-tat» eines armen Landschäfflers, hinter der das damals durchaus gespannte Verhältnis zwischen der reichen Stadt und den verarmten Untertanen gesehen werden kann. Ereignet hatte sich folgendes:

Am 28. Juli 1797 brannte in Pratteln das Haus von Jacob Scholer nieder. Unter den zu Hilfe eilenden Muttentzern befand sich auch der 21jährige Heinrich Jauslin. Er regte sich bei den Löscharbeiten darüber auf, dass viele Leute, besonders bessere Damen und Herren, nur zuschauten und nichts halfen. In seiner Erregung goss er einer der zuschauenden Damen einen Kübel Wasser ins Gesicht. Mit diesem Guss hatte er aber nicht irgend jemanden getroffen, sondern immerhin Frau Gerichtsherr Heussler von Pratteln, die sich ausserdem in der erlesenen Gesellschaft ihrer verheirateten Tochter und deren Schwiegermutter, Frau Merian befand. Der Frau Merian Mann, Herr Samuel de Sa-muel Merian aus der Alban-Vorstadt schrieb, denn

auch sogleich einen empörten Brief an den Landvogt Jakob Christof Rosenburger auf Schloss Münchenstein. Die Frauen seien abseits gestanden, der Arbeit nicht im Wege. Viele Landleute hätten sich schon auf den Heimweg gemacht, und auch die drei Damen wollten gehen, allein sie seien noch von einem Bettler angegangen worden, und um ihm etwas zu geben, hätten sie sich noch etwas aufgehalten. In diesem Augenblick hätte der Jauslin der Frau Gerichtsherr Heussler einen Eimer Wasser mit solchem Ungestüm ins Gesicht geschmissen, dass es ihr beinahe den Odem nahm. Sie sei vom Kopf bis zu den Füßen nass gewesen und ihr bemaltes seidenes Kleid sei zu Grunde gerichtet gewesen. Auch die anderen Frauen seien durch diesen unfreundlichen Guss nass geworden.

Natürlich musste der Landvogt den Fall untersuchen. Er verhörte Heinrich Jauslin am 1. August auf dem Schloss und liess ihn zur weiteren Untersuchung nach Basel in den Spalenturm bringen. Dort wurde er von den Herren Sieben verhört und am 5. August fällte der kleine Rat das Urteil: «Soll der Heinrich Jauslin für 4 Wochen ins Zuchthaus gethan, und ihm alsdann bey Meiner Gnädigen Herren höherer Ungnade unklagbare Aufführung empfohlen werden.»

Reklametell

Genealogie

03-24141

Familienforschung

Genealogisches Büro Werner Hug
Hofackerstrasse 7, 4132 Muttentz, Tel. 061/53 22 78

Jauslin Familien

• Abraham von Diepflingen
oo 5.12.1556 Sissach
Verena Speiser

"

1. Anna 18.9.1558 Sissach
 2. Martin 13.10.1560 Sissach
oo 26.11.1578 Adelheid Zell
 3. Anna 2.9.1865
 4. **Hans** 22.11.1566
oo 30.4.11588 Agnès Kolmar
 5. Anna 20.10.1568
oo 13.3.1610 Hans Heinrich Hug
 6. Barbara 27.9.1570
 7. Jakob 28.3.11573
 8. Elsbeth 20.6.1574
-

• Hans * 22.11.1566 ? S Abraham u Verena Speiser
oo 30.4.1588
Agnes Kolmar

"

1. Hanna 30.4.1589
 2. Elsbeth 5.7.2590
 3. Elsbeth 26.9.1591
 4. Maria 13.5.1893
 5. Agnes 22.8.1594
 6. **Abraham** 21.12.1595
oo 19.5.1617 Marg. Imhof
 7. Kingolt 12.4.1601
-

• Abraham 21.12.1595 Sissach S Hans u Agnes Kolmar

¹oo 19.5.1617 Sissach

Margaretha Imhof v Wintersingen

1. Hans 23.8.1618
oo 18.2.1639 Verena Hitzig
2. Elsbeth 5-9-1619
3. Barbara 10.9.1620
4. **Abraham** 7.7.1622
oo 20.2.1644 Anna Seiler
5. Heinrich 20.3.1624
oo Küngold Allemann
6. **Hans Jakob** 8.1.1626-21.11.1699
oo 2.12.1656 Maria Tschudin
7. Martin 19.6.1659
oo Anna Schmid
8. Barbara 26.2.1632
9. Margaretha 6.7.1634

²oo 31.1.11637

Elisabeth Schaub

1. Isaak 24.6.1638
oo 21.4.1657 Martas Wirz
-

- Hans Jakob 8.1.1626 Sissach + 21.11.1699 Muttentz
 von Diepflingen, 1657 von Muttentz
 S Abraham u Margareth Imhof
¹oo 2.12.1656 Maria Tschudin Vibertus u Agnes Lang
 "
- 1. Margareth * 15.12.1657 + 27.1.145
 oo 17.5.1680 Caspar Seiler
- 2. Barbara 11.9.1659
 oo 29.7.1700 Johann Hammel
- 3. Hans 21.9.1662 + 14.9.34
 oo 10.12.1694 Agnes Brüstlin
- 4. Jakob 23.1.1666 + 26.11.1737
 oo Margreth Pfau
- 5. Abraham 3.10.1669 + 22.9.1754
 oo 12.12.1692 Anna Heid
- 6. Agnes 5.10.1673 + 21.9.1697
- ²oo 25.7.1682 in Muttentz
 Elisabeth Oberer

- Jakob 23.1.1666 + 6.11.1737 S H.J. u Maria Tschudin
 oo Margaretha Pfau
 "
- 1. Jakob * 2 .7.1695 + 18.3.1758
 oo 8.6.1722 Sabina Mesmer
- 2. Johann * 23.9.1703 + 11.5.1785
 oo 14.10.11726 Anna Imhof

- Jakob * 23.7.1695 + 18.3.1758
¹oo 8.6.1722 Muttentz
 Sabina Mesmer * 10.9.1699 + 3.3.1730 Jak u Anna Vogt
 "
- 1. Hans Jakob 19.7.1723 + 11.4.1795
 oo 12.1.1750 Barbara Seiler
- 2. Johann * 15.4.
 1725 + 1.3.1798
 oo Margareth Seiler
- 3. Anna Margareth * 22.12.1726
- 4. Sabina 22.1.1730
- ²oo 12.7.1730 Ursula Schaub * 1687 + 29.4.1762

- Johannes * 20.12.1817 + 19.1.1858
 S Johannes u Elisabeth Zürcher
 oo
 Anna Maria Leupin * 23.8.1820 + 11.6.1911
 T Bernhard Leupin u Doroethea Meier
 "
- 1. Karl * 21.5.1842 + 12.10.1904
- 2. Maria Emma * 22.8.1843 + 22.9.1924
- 3. Carolina/Lina * 6.4.1853 + 16.12.1898
- 3. Anna Bertha * 3,11,1855 oo 4.9.1884/ Ludwig Mory

Johannes * 9.6.1784 + 6.11.1837

Wannenemacher gen. Magglerhans, S Johannes u Ursula
Marti

oo 12.12.1806

Elisabeth Zürcher * 1785 + 25.12.1862

"

1. Anna Maria * 25.1.1807 Zofingen

2. Anna Maria Magdalena * 22.6.1808 + 22.8.1875

3. Anna Maria Elisabeth * 24.3.1810

4. **Johannes** * 20.12.1817 + 10.1.1858

oo 17.5.1841 Anna Maria Leupin

5. Anna Katharina * 3.4.1820 Muttentz

6. Johann Jakob * 4.2.1823 Muttentz

7. Susanna * 6.2. 1827 Muttentz

oo 2.3.1753 Rudolf Fischer

Johannes * 28.10.1753 + 26.8.1887

S Hans Jakob u Barbara Seiler

oo

"

1. Hans Jakob * 18.1.1780 + 1.6.1839

oo 7.6. 1819 Anna Maria Lähner

2. Anna Maria * 30.12.1782 + 17.6.1783

3. **Johannes** * 10.12.1784 + 6.11.1837

oo 12.12.1806 Elisabeth Zürcher

4. Abraham * 7.3.1815 + 29.3.1829

oo 7.3. 1815 Ursula Heinrich

1Stammtafel Karl Jauslin Historienmaler

Karl * 21.5.1842 + 12.10.1904	Maria Emma * 22.8.1843 + 22.9.1924	Carolina/Lina * 6.4.1853 +16.12.1948	Anna Bertha * 3.11.1855 oo 4.9.1924 Ludwig Mory		
Johannes Jauslin * 20.12.1817 + 20.1.1958 oo 17.4.1841 Anna Maria Leupin * 23.8.1820 + 11.6.1911		Johann Jakob * 4.2.1823	Anna Maria 25.1.1807 A.Katharina 3.4.1820	A.M.Magdalena * 22.6.1808 + 22.8.1875	A.M. Elisabeth 24.3.1810 Susanna 6.2.1827 oo 2.3.1853 Rudolf Fischer
Johannes Jauslin * 9.6.1784 + 6.11.1837 oo 12.12.1806 Elisabeth Zürcher * 1785 + 25.12.1862		Hans Jakob * 28.1.1870 + 1.6.1839	Abraham * 5.8.1787 + 29.3.1829	Anna Maria * 30.12.1782 + 17.6.1783	
Johannes * 28.10.1753 + 26.8.1887 oo Ursula Marti					
Hans Jakob * 19.7.1723 + 11.4.1895 oo 12.1.1750 Barbara Seiler * 3.2.1728		Johannes * 15.4.1725 + 1.3.1798 oo Margreth Seiler		Anna Margreth 1726-	Sabina 1730-
Jakob Jauslin * 23.7.1695 + 18.3.1758 ¹ oo 8.6.1722 Sabina Mesmer * 20.9.1699 + 3.3.1730 ² oo Ursula Schaub		Johannes 1703-178 ¹ oo Anna Imhof ² oo Verena Brügger			
Jakob Jauslin 1666-1737 oo Margreth Pfau	Margreth 1657-1745 oo Kaspar Seiler	Barbara 1659- oo Johann Hammel	Hans 1662-1734 ¹ oo Agnes Brüstlin ² oo Anna Vogt	Abraham 1669-1754 ¹ oo Anna Heid ² oo Gertrud Pfirter ³ oo Katharina Garnaues	Agnes 1673-1697

Hans Jakob Jauslin 1626-1699, von Diepflingen, 1657 Einsitz in Muttentz

¹oo Maria Tschudin

²oo Elisabeth Oberer